

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am linken Flügel der Armeegruppe hatte FML. Leonhardi ab 11. Juli in seinem Korpsverband zu vereinen. Dem anschließenden Korps Falkenhayn verblieben die schon unterstellten drei Infanteriedivisionen.

Gen. Sacharow sah sich durch die verlustreichen Kämpfe gleichfalls gezwungen, von einem angriffsweisen Vorgehen seiner Armee nach dem Rate des Stabschefs der Südwestfront „bis zum Eintreffen eines neuen Korps“ abzusehen. Nach dem XLV. Korps mußte auch die sehr geschwächte 6. sib. SchD. aus der Gefechtslinie zurückgenommen und sodann wegen Mangels an Gewehren und Munition mit öst.-ung. Beutevorräten ausgerüstet werden. In der Front wurden die Sibiriaken durch die von der 8. Armee abgetretene 50. ID. ersetzt, so daß sich nunmehr das ganze V. sib. Korps im Verbands der 11. Armee befand¹⁾.

Neue Russenstürme gegen den südlichen Heeresflügel

(4. bis 10. Juli)

Hiezu Beilagen 24 und 27

Die Schlacht bei Kolomea (zweite Phase)

(4. bis 6. Juli)

Am 4. Juli nachmittags suchte die russische Gruppe Gen. Promtow in der Bukowina abermals gegen das XI. Korps vorzugehen. Östlich von Kirlibaba drang am Abend eine aus Kavallerie zusammengesetzte Stoßgruppe in die Höhenstellungen der 10. IBrig. ein. Promtows Reiterei wurde durch einen rechtzeitigen Gegenstoß örtlicher Reserven des GM. Kaltenborn zurückgeworfen und mußte von ihrem Vorhaben ablassen, in das Tal der Goldenen Bistritz einzubrechen.

Beim Kavalleriekorps Brudermann stand die 3. KD. am 4. noch im Raume westlich und südlich von Krzywórnica und hütete die Wege, die aus dem Tale des oberen Czarny Czeremosz nach Ungarn führen. In diesem schwierigen Gelände fühlte bisher nur schwächerer Feind gegen die ungarische Grenze vor. Die 8. KD. hatte sich, Sicherungen auf den Gebirgspfaden und auf den Bergrücken zwischen Żabie und Kosmacz zurücklassend, auf Worochta zurückgezogen. Von den Waldhöhen westlich von Berezów Wz. war eine schwache Flankengruppe Benignis vor vordringendem Feind in der Richtung auf Dora ausgewichen. Russische Kavallerie mit beigegebener Infanterie brach

¹⁾ K l e m b o w s k i, 67 und 69.